Datum:	01. Jänner 2014
Medium:	www.kleinezeitung.at
Thema:	Hilfswerk für Ausbildungsreform im Pflegesektor

Hilfswerk für Ausbildungsreform im Pflegesektor

Foto © APA

Hilfswerk-Präsident Othmar Karas (ÖVP) hat am Neujahrstag in Sachen Ausbildung im Pflegesektor von der Regierung rasche Taten eingefordert. Zwar sei er "höchst erfreut", dass die Forderung des Hilfswerks, die Pflegeausbildung ins Regelbildungswesen zu integrieren, nun im Regierungsprogramm stehe. "Jetzt müssen aber Taten folgen", so Karas am Mittwoch.

Besonders dringend sei die flächendeckende Einführung von berufsbildenden höheren Schulen für Sozial- und Pflegeberufe, mit Maturaabschluss und Berufsberechtigung, sagte der Präsident. Diese Integration der Pflegeausbildung in das Regelbildungswesen werde "nicht von heute auf morgen erfolgen können" - immerhin müssten dafür Gesundheitsministerium, Sozialministerium, Wissenschaftsministerium und Unterrichtsministerium sowie die Bundesländer (als Spitalbetreiber) - "intensiv zusammenarbeiten". Umso wichtiger sei es, sofort mit entsprechenden Schritten zu beginnen.

Karas verwies auch auf die Jobsicherheit in diesem Bereich: "Den Absolventinnen und Absolventen winkt ein krisensicherer Beruf." Pflegekräfte würden außerdem in Zukunft noch begehrter seien als jetzt, "wenn die demografische Atempause in Österreich vorbei ist". Denn

derzeit würden viele Menschen der geburtenschwachen Jahrgänge der 30er Jahre Pflege und Betreuung brauchen. "Wenn die Baby-Boomer ab dem Geburtsjahr 1939 einmal Pflege brauchen, werden wir viel mehr Pflegepersonal brauchen", betonte Karas.

Quelle: APA